



STADT AKEN (ELBE) DER BÜRGERMEISTER

Aken (Elbe), 22.01.2021
Bürgerinformation Nummer 05/2021

„Aken macht!“ - Corona-Schnelltest Offensive in KiTas und Hort

Das Land Sachsen-Anhalt hatte zu Beginn des Jahres für alle Kindereinrichtungen im Land COVID-19 –Schnelltests als Selbsttest zur Verfügung gestellt. Eine sehr gute und zielführende Maßnahme. Denn durch die Durchführung von Schnelltests können asymptomatische Coronainfizierte herausgefunden werden und so Infektionsketten und die Verbreitung von Corona gezielt verhindert werden. Nachdem Landestest führte Bürgermeister Bahn mit den Einrichtungsleiterinnen im Corona-Krisenstab „Soziales“ ein Auswertungsgespräch. In allen Einrichtungen kam die Landesoffensive sehr gut an. Bedauerlich ist allerdings, dass diese wichtige Eindämmungsmaßnahme bisher nur als Einmalaktion geplant war. In Pflegeeinrichtungen sind regelmäßige Corona-Schnelltest bereits gesetzlich vorgeschrieben.

Aufgrund der positiven Erfahrungen, im Hinblick auf den Arbeiterschutz und Schutz der Kinder, hat Bürgermeister Bahn eine Testkonzeption zur regelmäßigen Testung für die Kindertageseinrichtungen einschließlich des Hortes erarbeitet. Diese hat er bereits schriftlich bei der Gesundheitsministerin Grimm-Benne eingereicht und bittet dort um Unterstützung in der Umsetzung der regelmäßigen Corona-Schnelltest auch für Kindertagesstätten.

Die Stadt Aken (Elbe) setzt nun selbst ein Zeichen und beginnt ab Montag, dem 25. Januar 2021, mit der Corona-Schnelltest Offensive in allen kommunalen KiTas und im Hort. Diese sieht vor, dass sich die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertageseinrichtungen der Stadt Aken (Elbe) sowie des Hortes zweimal wöchentlich mittels eines PoC (Point-of-Care-Testing) -Antigen-Tests auf den COVID-19-Erreger testen lassen.

„Das regelmäßige Testen ist die Grundlage für eine Unterbrechung von Infektionsketten. Die aktuelle Lage ist in hohem Maße besorgniserregend. Wir müssen jetzt an der richtigen Stelle versuchen der Verbreitung des Virus entgegenzusteuern.“ erläutert Akens Bürgermeister Jan-Hendrik Bahn. Dabei entbindet das Testen nicht von der Einhaltung der AHA+L-Regel (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken, Lüften) sowie notwendigen Hygienevorkehrungen und dem Symptom-Monitoring innerhalb der Einrichtungen. Die Testkonzeption sieht vor, dass alle Mitarbeiter zweimal wöchentlich, jeweils am Montag und am Mittwoch, getestet werden. Das Ergebnis der Testung wird dokumentiert und der getesteten Person mitgeteilt. Im Falle einer positiven Testung wird von der Leitung der Kindertagesstätte bzw. des Hortes umgehend eine PCR-Bestätigung des Testergebnisses in die Wege geleitet und der Antigen-Test-Befund dem Gesundheitsamt mitgeteilt.

„Die Umsetzung der Testkonzeption für Kindertageseinrichtungen ist ein richtiger und wichtiger Baustein, um dem Infektionsgeschehen gezielt entgegenzuwirken. Ich kann nur hoffen, dass das Land sich bereit erklärt, in eine flächendeckende Umsetzung der Testkonzeption für Kindertageseinrichtungen zu gehen.“ resümiert Bahn.

Pressestelle
der Stadt Aken (Elbe)